

Danksagung

Hinter den Worten, wenn sie die Welt verändern wollen, steht das ganze Leben. Seine Fülle hat mich reich beschenkt, wofür ich aus tiefstem Herzen dankbar bin.

Mein grosser Dank geht an Katharina Gerber, die schon bei ihrer Lizentiatsarbeit die Relevanz des Themas erfasst hat. Sie war und ist mir eine wichtige Vordenkerin unserer Profession und Disziplin und weise Gesprächspartnerin.

Das Projekt «Schlüsselsituationen» wird von vielen Menschen getragen, von Dozierenden, Studierenden, Praxisausbildenden. Ihnen allen gebührt mein Dank für die Mitarbeit in der Pionierphase und die vielen wertvollen Rückmeldungen. Zu erfahren, was eine Community of Practice – wie ich sie mit Eva Tov, Adi Stämpfli und Dominik Tschopp erlebe – schaffen kann, hat mich in meinem Verständnis als Wissenschaftlerin geprägt und uns neue Wege der Kommunikation und Kooperation im wissenschaftlichen Kontext gehen lassen.

Ueli Mäder, mein Doktorvater, hat mich in seiner freien, tiefgründigen Weise als Mensch und Fachperson stets die Richtung finden lassen.

Roland Becker stand mir als Zweitgutachter immer ehrlich Rede und Antwort und öffnete mir Türen in die Fachwelt.

Barbara Fäh hat mich als Vorgesetzte unterstützt und darin bestärkt, meine Dissertation zu schreiben. Ich bin ihr für ihr Vertrauen und ihre Rücksicht sehr dankbar.

Die Entwicklung des Moduls «Kasuistik» hat mir den Blick für diese Thematik geöffnet und geschärft, und ich danke der Modulleitung für den anregenden fachlichen Austausch.

Von Herzen danke ich meinem Mann, Thomas Schmid, für sein Mittragen und seine Ermutigungen. Unsere Kinder, Hannes und Bastian, haben mich mit ihren Fragen immer wieder dazu gebracht, das Wesentliche auf den Punkt zu bringen und Position zu beziehen.

Dass ich mich gewagt habe, eine Auszeit in der Studierstube für mich zu beanspruchen, ist das letzte grosse Geschenk meines Vaters, bevor er uns verlassen hat.

Mira Kudris verdanke ich den Blick für den seelischen Wesenskern des Lebens und die Erfahrung der Vitalität aus dieser Kraftquelle, wenn sie fliesst – auch für das Schreiben dieser Arbeit.

Christoph Gassmann danke ich für das sachkundige Lektorieren meines Textes.